

Luchs-Monitoring in der Steiermark Raum Bruck an der Mur / Leoben



Peter Gerngross

Fotofallen-Protokoll vom 31.01.2012

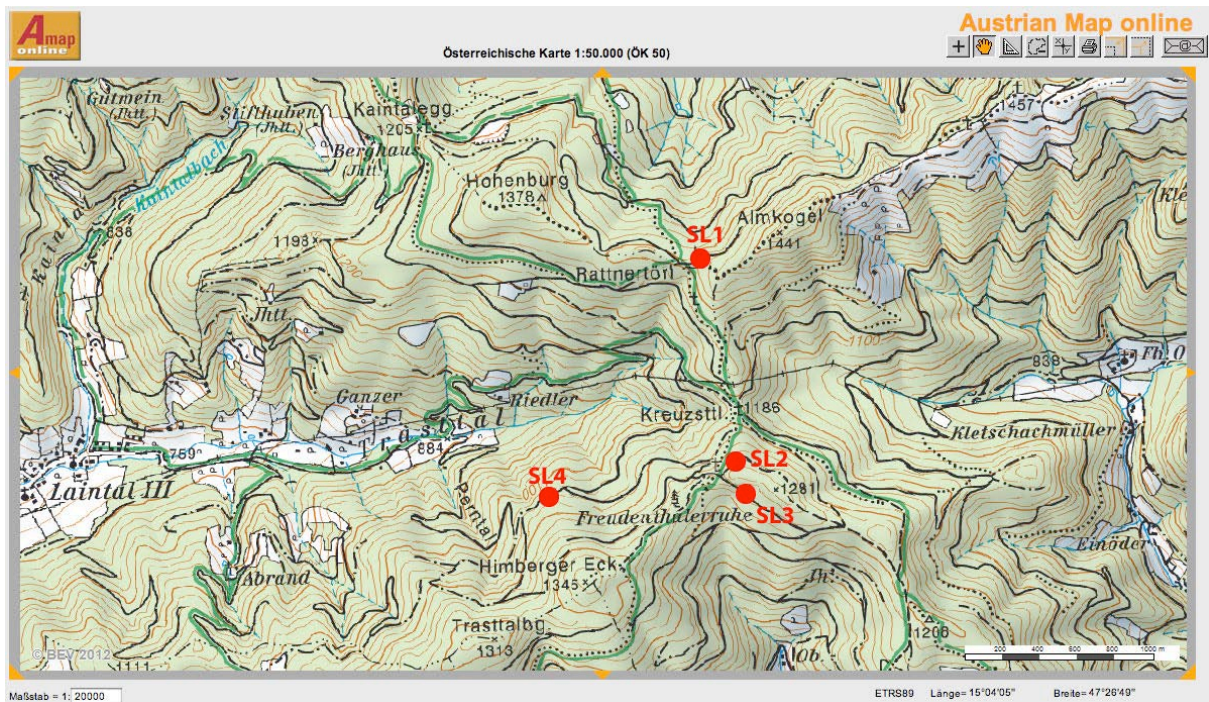
Standorte:

SL1 = Rattnertörl

SL2 = südlich Kreuzsattel

SL3 = südlich Kreuzsattel

SL4 = nördlich Himberger Eck



Am 31.01.2012 erfolgte die erstmalige Kontrolle der 4 Fotofallen (SL1, SL2, SL3 und SL4), die am 03.01.2012 im Gebiet des Rattnertörls und des Kreuzsattels im Revier "Laintal-Treffning-Obertal" der Leobner Realgemeinschaft aufgestellt worden waren. Logistische Unterstützung gab es dabei dankenswerter Weise von Revierleiter Erich Temmel.

Aufgrund der Schneelage konnten die FF-Standorte nicht direkt angefahren werden. Die Standorte SL2, SL3 und SL4 liegen in der Nähe von geräumten Forststraßen und waren relativ schnell erreichbar. Der Standort SL1 war erst nach ca. 50-minütigen Fußmarsch durch knietiefen Schnee erreichbar. Wildspuren waren auf der einige Tage alten Schneedecke im Bereich des Rattnertörls (Kreuzungsbereich der Forstwege) selbst wenige zu sehen, auf der Forststraße waren sie häufiger.

SL1 = Rattnertörl

Es waren nur Bilder vom Aufstellen am 03.01.2012 und der Kontrolle am 31.01.2012 zu sehen. Von dem Zeitraum dazwischen gab es wegen Schneeablagerungen vor der Kamera keine Bilder. Die FF und SD-Karte haben jedoch funktioniert.

SL2 = südlich Kreuzsattel

Der Standort war nicht von Schneeablagerungen beeinträchtigt, lieferte in 28 FF-Nächten aber trotzdem nur 2 WT-Fotos (Steinmarder, Rotfuchs). Das entspricht nur 0,07 Wildtieren pro FF-Nacht.

SL3 = südlich Kreuzsattel

Der Standort lieferte bis zum 05.01.2012 kein Wildtier-Foto und nur ein Personen-Foto. Danach gab es aufgrund der Schneelage überhaupt keine Fotos mehr.

SL4 = nördlich Himberger Eck

Der Standort ergab zwischen 04.01.2012 und 07.01.2012 (4 FF-Nächte) 9 Wildtier-Fotos. Das entspricht immerhin 2,25 Wildtieren pro FF-Nacht. Ab dem 08.01.2012 gab es aufgrund von Schneeablagerungen durch ein Räumfahrzeug keine Fotos mehr.

Im Zuge des Kontrollgangs wurde die Aufhängehöhe der Kameras an die Schneelage angepasst.

Menschliche Aktivitäten waren überall selten und wurden nur bei Tageslicht registriert. Die Wildtieraufnahmen entstanden ausschließlich während der Nacht.

Folgende Wildtierarten wurden von den FF dokumentiert:

- Rotfuchs (*Vulpes vulpes*)
- Steinmarder (*Martes foina*)
- Feldhase (*Lepus europaeus*)

Schalenwild wurde nur durch Spuren dokumentiert.

Die Batterien wiesen nach 4 Wochen in Gebrauch 1,3 Volt Spannung und 50 % Batterieleistung auf und wurden alle ausgewechselt.

Eine Auswahl an Wildtier-Fotos aller Standorte gibt es hier:

<http://www.picus-pr.at/Web-Site/Fotofallen.html>